

Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen

Bericht zur Herbstsynode 2017

Personelle Veränderungen und Neufassung der Satzung

- Herr **Burkhard von Mangoldt** hat als Vorstand der Stiftung die Altersgrenze erreicht und ist von seinem Posten zurückgetreten. Das Kuratorium hat ihn auf seiner Sitzung vom 9.10.2017 mit großem Dank für seine fünfjährige Tätigkeit verabschiedet und **Herrn Prof. Dr. Norbert Janz** zu seinem Nachfolger gewählt. Prof. Janz ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der FH Aachen, Presbyter in der Kirchengemeinde Aachen, Mitglied der Kreissynode Aachen und des Johanniter-Ordens. Martin Obrikat ist weiterhin als Vorstand tätig.
- Die Auflösung des **Herbergsverein Aachen** ist rechtsgültig geworden. Das Restvermögen des Herbergsvereins ist der Stiftung zugefallen, deren finanzieller Spielraum sich damit erheblich vergrößert hat. Die Satzung der Stiftung ist an die neue Situation angepasst worden, da bisher dem Herbergsverein Mitwirkungsrechte bei der Besetzung des Kuratoriums und des Vorstandes zustanden. In der aktuellen Fassung der Satzung vom Dezember 2016 ist die Besetzung des Kuratoriums nun wie folgt geregelt: „Das Kuratorium besteht aus elf Mitgliedern. Der Superintendent/Die Superintendentin des Kirchenkreises Aachen ist geborenes Mitglied des Kuratoriums. Die weiteren Mitglieder werden von folgenden Körperschaften und Einrichtungen entsandt: – Kreissynode Aachen: vier Mitglieder, – Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Aachen: zwei Mitglieder – Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.: zwei Mitglieder, – Arbeitsgemeinschaft der im Kirchenkreis Aachen vertretenen diakonischen Einrichtungen: zwei Mitglieder.“
- Die aktuelle Besetzung des Kuratoriums sieht nun wie folgt aus:
 - Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent des Kirchenkreises Aachen
 - Armin Carduck, Sozialpädagoge, Leiter der Evangelischen Beratungsstelle, Aachen
 - Susanne Degenhardt, Lehrerin am Heilig-Geist-Gymnasium in Würselen; Würselen
 - Malte Duisberg, Geschäftsführer „Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd“ in Schleiden; Hellenthal
 - Dr. Friedel Erlenkämper, Rechtsanwalt, ehemaliger Beigeordneter der Stadt Aachen (Recht, Ordnung, Schule, Jugend und Sport), Aachen
 - Andreas Hinze, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Stolberg
 - Alois Poquett, Geschäftsführer von WABe e.V., von der Arbeitsgemeinschaft Diakonie entsandt
 - Dr. Matthias Quarch (Vorsitzender), Richter, Aachen
 - Hans-Ulrich Rienäcker (Stellv. Vorsitzender), Diplom-Ingenieur, Manager Support Group, Philips-Technologie GmbH Aachen; Stolberg
 - Erik Schumacher, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Schleiden und Vorstandssprecher des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.
 - Jochen Vennekate, Geschäftsführer Krankenpflegeschule Luisenhospital, von der Arbeitsgemeinschaft Diakonie entsandt

Spendenaktion 2016/2017 – Teilhabe möglich machen

In der Adventszeit 2016 warb ein Spendenbrief, der an ca. 25.000 Evangelische im Kirchenkreis verschickt wurde, für die Unterstützung bei der Neuauflage der Teilhabe-Gutscheine. Die Teilhabe-Gutscheine, erstmalig im Jahr 2008 aufgelegt, können durch Kirchengemeinden und diakonische Anbieter von Frei-

zeit-, Gesundheits- oder Bildungsmaßnahmen ausgegeben werden. Sie ersetzen im Einzelfall die Teilnehmergebühren oder Eigenanteile für Menschen, deren finanzielle Mittel begrenzt sind. Die Teilhabe-Gutscheine sind darum ein konkretes Mittel für Gemeinden und diakonische Träger, Menschen die Teilhabe an ihren Angeboten zu ermöglichen.

Die Resonanz auf den Spendenaufruf war gut, so dass die Gutscheine neu aufgelegt werden konnten und zur Zeit mit einem finanziellen Rahmen von ca. 15.000 Euro hinterlegt sind. Leider sind die Gutscheine in den letzten Monaten von den Gemeinden noch kaum nachgefragt worden – obwohl die Regularien für die Verwendung der Gutscheine sehr vereinfacht wurden. Wir hoffen, dass die Gemeinden regeren Gebrauch von der Möglichkeit machen werden, über die Teilhabe-Gutscheine konkrete Hilfestellungen für bedürftige Menschen anbieten zu können.

Hoffnungsorte

Die Kreissynode 2016 hatte die Neuauflage der Kommunikationskampagne Hoffnungsorte beschlossen. Die Texte und Fotos für die einheitlichen Informationskarten sind überarbeitet und neugestaltet worden. Leider hat die Diskussion über die notwendige Umstrukturierung des Diakonischen Werkes die Veröffentlichung der Karten im Frühsommer verhindert, da zunächst nicht absehbar war, ob und inwieweit einzelne Projekte von den Umstrukturierungen und möglichen Schließungen betroffen sein würden. In dieser Situation erschien es dem Vorstand nicht verantwortlich, mit einer Spendenbitte an die Öffentlichkeit zu treten, die evtl. von den Ereignissen konterkariert würde. Nun ist geplant, die Hoffnungsorte als Adventsaktion 2017 / 2018 vorzustellen und mit dem Spendenmailing so auch die aktuellen Entwicklungen der Diakonie zu kommunizieren.

Ergebnisse

Seit der letzten Synode konnten **insgesamt 169.996 € ausgeschüttet** werden. Im Einzelnen:

Hoffnungsorte	79.116 €
(Miteinander Lernen, Branderhofer Weg, Sonntagstreff, Gute Zeiten – Schlechte Zeiten, Tandemmia, Feuervogel, Heimat auf Zeit, Flüchtlingsberatung Herzogenrath, Bahnhofsmission, Hospizdienst Monschauer Land)	
Kinder, Jugend und Familien	12.222 €
(FSJ Junge Kirche Aachen, Netzanschluss, OT Kullen, Ev. Familienbildungsstätte, Ferienspiele, Jugendarbeit Gemeinden)	
Diak. Werk, Diak. Vereine, Gemeindediakonie und Kooperationsprojekte	67.287 €
(Frauenhaus, Anker, Werkstatt der Kulturen, Diakoniestation, Tagespflegehaus, Wärmestube WABe, Suchthilfe, Kinder- und Jugendhilfe Brand, Gemeindediakonie)	
Programme der Stiftung	11.371 €
(Sprachenlernen und Gutscheine)	
Gesamtsumme	169.996 €

Seit **Bestehen der Stiftung** (2006) sind damit **insgesamt 845.522 € ausgeschüttet** worden.

Für den Vorstand
Martin Obrikat